

blauen Aktie aus, so kann ein Spieler ein solches Paket mehrfach verkaufen, wenn er entsprechende viele Aktien-Chips besitzt. Jeder andere Spieler kann ein solches Paket ebenfalls verkaufen, auch wenn die Bank schon eins gekauft hat.

Die Aktien-Chips eines verkauften Pakets wandern in den Beutel zurück, der Banker zahlt den Erlös an den Spieler, der das Paket verkauft hat.

Monatsende:

Am Ende eines Monats darf kein Spieler mehr als 10 Aktien besitzen. Wer mehr hat, muß die überzähligen Aktien in den Beutel zurücklegen, ohne daß er dafür von der Bank eine Entschädigung erhält.

Die Kurs-Karte des laufenden Monats wird wieder verdeckt, die drittnächste Kurs-Karte wird aufgedeckt und ein neuer

Monat beginnt. (Beispiel: Am Ende des Monats Januar wird die Januar-Karte verdeckt und die April-Karte aufgedeckt).

Quartalsausschüttung:

In den Monaten März, Juni, September und Dezember zahlt die Bank für jedes verkaufte Aktienpaket den doppelten Preis! Die auf den Kurs-Karten genannten Preise werden in diesen Monaten also zweifach ausgezahlt. Diese Verdoppelung gilt nur für den Verkauf, beim Ankauf von Aktienpaketen ist nach wie vor der einfache Preis zu zahlen.

Spielende:

Am Ende des Monats Dezember wird Bilanz gezogen. Der Spieler mit dem meisten Bargeld gewinnt das Spiel. Aktien, die sich noch im Besitz der Spieler befinden, sind wertlos.

Relaxx^o
S P I E L E

RELAXX Verlag GmbH · 64832 Babenhausen · Im Vertrieb von EKOS Spiele- und Spielkartenvertrieb GmbH
87665 Mauerstetten · Schwarzbrunnweg 10

BUSINESS

von Sid Sackson



DAS MILLIONENSPIEL FÜR AUSGEBUFFTE SPEKULANTEN

Relaxx^o
S P I E L E

BUSINESS

DAS MILLIONENSPIEL FÜR AUSGEBUFFTE SPEKULANTEN

für 2-6 Spieler
von Sid Sackson

Spielmaterial:

- 1 Spielplan mit 12 Monatsfeldern
- 85 Aktien-Chips in folgenden Farben:
23 rote, 20 blaue, 17 gelbe, 14 grüne,
11 violette
- 1 Beutel für die Aktien-Chips
- 15 Kurskarten
- Spielgeld (je 25 Scheine in den Werten
von 10, 25, 50 und 100-Tausend)
- 1 Würfel
- Diese Spielanleitung

Spielvorbereitung:

Vor dem ersten Spiel trennen Sie bitte vorsichtig die Kurskarten aus dem Stanzbogen.

Legen Sie den Spielplan auf den Spieltisch. Ein Spieler mischt die Kurskarten und legt verdeckt eine Karte auf jedes Monatsfeld des Spielplans. Die übrig gebliebenen drei Karten legen Sie beiseite; sie werden in dieser Partie nicht gebraucht. Decken Sie anschließend die Kurse für die Monate Januar, Februar und März auf.

Ein Spieler übernimmt die Rolle des **Bankers** und verwaltet das Spielgeld. Er

zahlt jedem Spieler 105 Tausender aus, auch sich selbst. In folgenden Werten wird ausbezahlt: 3x10 Tausend
1x25 Tausend
1x50 Tausend

Jeder hält sein Spielgeld vor den Mitspielern geheim. Da die Geldscheine in allen Werten dieselbe Farbe haben, können Sie Ihr Bargeld entweder verdeckt vor sich auf den Tisch legen, oder Sie verbergen es unter dem Tisch auf Ihren Knien.

Ein anderer Spieler verwaltet als **Börsenmakler** die Aktien. Er wirft alle Aktien-Chips in den Beutel und zieht dann blindlings für jeden Spieler vier Aktien aus dem Beutel (auch für sich selbst).

Jeder legt seine Aktien-Chips vor sich aus, so daß alle Spieler jederzeit sehen können, welche Aktien die anderen besitzen. Dann kann das Spiel beginnen.

Spielablauf:

Zu Beginn jedes Monats zieht der Börsenmakler blindlings aus dem Beutel mehrere Aktien und legt sie als Aktienpakete in der Mitte des Spielplans aus. Die Aktien-Chips eines Pakets werden nebeneinander in eine Reihe gelegt.

Wie viele Pakete mit wie vielen Aktien auf den Markt kommen, hängt von der Spielerzahl ab:

2 Spieler: 3+5 Aktien	2 Pakete
3 Spieler: 3+4+5 Aktien	3 Pakete
4 Spieler: 3+4+4+5 Aktien	4 Pakete
5 Spieler: 3+3+4+4+5 Aktien	5 Pakete
6 Spieler: 3+3+4+4+5+5 Aktien	6 Pakete

Der Börsenmakler ist gut beraten, wenn er – um keinen Streit aufkommen zu lassen – die Aktienpakete immer nach dem gleichen Schema zusammenstellt und wirklich ohne Hinzuschauen bildet.

Aktienkauf:

Sobald alle Aktienpakete auf dem Markt sind, überlegen sich alle Spieler, welches Paket sie besonders interessiert und wieviel zu zahlen sie bereit sind. Den entsprechenden Betrag legen sie verdeckt auf den Tisch.

Jeder Spieler **muß** ein Angebot abgeben, das Mindestgebot beträgt 10 Tausender.

Haben alle Spieler ihr Gebot auf dem Tisch liegen, werden die Geldscheine aufgedeckt.

Wer den höchsten Betrag geboten hat, sucht sich zuerst ein Aktienpaket aus, nimmt die entsprechenden Aktien-Chips an sich und zahlt den gebotenen Betrag an den Banker. Danach ist der Spieler mit dem

zweithöchsten Gebot an der Reihe usw. Als letzter nimmt der Spieler mit dem niedrigsten Gebot die Chips des Pakets an sich, das übrig bleibt.

Haben zwei oder mehr Spieler die gleiche Summe geboten, entscheidet der Würfel, wer sich sein Aktienpaket zuerst nehmen darf. Jeder Spieler mit demselben Angebot würfelt; wer die höhere Zahl erzielt, wählt zuerst. Bei gleicher Würfelzahl wird nochmal gewürfelt.

Jeder Spieler legt die Chips seines erworbenen Aktienpakets offen vor sich auf den Tisch.

Aktienverkauf:

Hat jeder sein Aktienpaket erhalten, beginnt die Verkaufsphase. Jeder Spieler entscheidet, ob er einige oder alle seiner Aktien verkaufen will. Auch beim Verkauf können immer nur ganze Aktienpakete gehandelt werden. Die Kurs-Karten bestimmen, welcher Preis im aktuellen Monat für welches Paket gezahlt wird.

Jeder Spieler kann die Aktien-Chips eines gekauften Pakets völlig neu gruppieren und zu neuen Paketen zusammenstellen.

Jeder kann beliebige viele Pakete verkaufen. Dabei gibt es keine Exklusivrechte. Weist die Kurs-Karte beispielsweise ein Aktienpaket mit einer roten und einer